

Prof. Dr. Alfred Toth

Abbildungen permutativer semiotischer Ordnungsrelationen

1. Betrachten wir die abstrakte Normalform einer Zeichenklasse

$$\text{ZKl} = (3.x, 2.y, 1.z)$$

und ihre dual koordinierte Realitätsthematik

$$\text{RTh} = (z.1, y.2, x.3),$$

so haben wir die beiden semiotischen Ordnungsrelationen

$$O = (\text{IOM})$$

$$O = (\text{MOI}).$$

Das semiotische Kommunikationsschema dagegen wird von Bense (1971) mittels der Ordnung

$$O = (\text{OMI})$$

und das semiotische Kreationsschema von Bense (1976) mittels der Ordnung

$$O = (\text{MIO})$$

eingeführt.

Somit sind von den $3! = 6$ möglichen Permutationen einer 3-elementigen Menge bisher nur die beiden Ordnungen

$$O = (\text{OIM})$$

$$O = (\text{IMO})$$

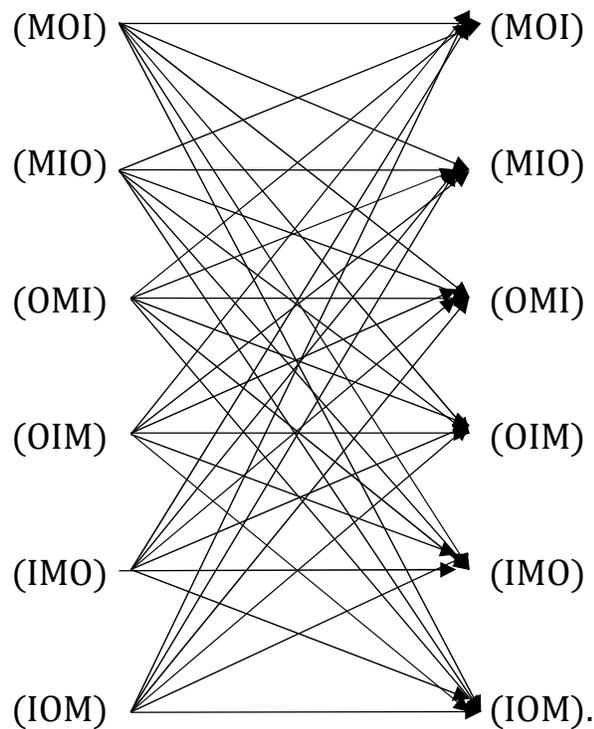
undefiniert. Bei (OIM) handelt es sich allerdings um die konverse Krelationsrelation und bei (IMO) um die konverse Kommunikationsrelation.

2. Da es, z.B. bei den sog. Arinschen Zeichenklassen (vgl. Arin 1981, S. 220; Toth 2009), möglich ist, zwischen determinierten und determinierenden Plätzen bei den Kategorien jeder Ordnungsrelation zu differenzieren, gehen wir von der folgenden abstrakten Struktur der Grundrelation der ZKl

$$\text{ZKl} = (((3.x) \leftarrow (a.b)), ((2.y) \leftarrow (c.d)), ((1.z) \leftarrow (e.f)))$$

(mit $a \dots f$ und $x, y, z \in (1, 2, 3)$) aus.

Dann bekommen wir folgendes System der Abbildung komponierter semiotischer Ordnungsrelationen:



Die formale Darstellung jeder der 36 komponierten Ordnungsrelationen sieht dann wie folgt aus, z.B. bei (OMI) → (IOM)

$$\text{ZKI} = (((3.x) \leftarrow (2.a)), ((2.y) \leftarrow (1.b)), ((1.z) \leftarrow (3.c))).$$

Literatur

Arin, Ertekin, Objekt- und Raumzeichen in der Architektur. Diss. Ing. Stuttgart 1981

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Vermittlung der Realitäten. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Eine valenzbasierte Darstellungsweise für Arinsche Zeichenklassen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2009

5.12.2019